

Wawel-Hügel

Der Wawel-Hügel liegt in der Nähe des Hauptplatzes.

Auf dem Hügel sieht man die Kathedrale und der Schloss. In dieser Burg lebten könige.

Im Schloss kann man die Kammern, die Waffenkammer und die Schatzkammer mit historisches Schwert Szczerbiec besichtigen.





Wenn man aus der Drachenhöhle auf die Weichsel-Boulevards kommt, stößt man auf den Feuer speienden Drachen – eine Skulptur von 1972.

Die Krakauer Tuchhallen Sukiennice

Die Tuchhallen, die sich in der Mitte des Hauptmarktes befindet, ist der charakteristischsten Denkmäler von Krakau.

Sukiennice hat zwei Standreihen.

Im ersten Stock befindet sich die Galerie der polnischen Malerei und Skulptur des 19.

Jahrhunderts.

Seit 2010 im Untergeschoss des Marktes, befindet sich Historisches Museum der Stadt Krakau, zu dem sich der Eingang in der Tuchhalle befindet.



Marienkirche

Die Marienkirche gehört aufgrund ihrer Geschichte, ihrer Architektur und ihrer Kunstschätze zu den Wahrzeichen der Stadt Krakau. Insbesondere ist der Hochaltar aus der Werkstatt von Veit Stoß weltweit bekannt. Sie steht in der Krakauer Altstadt am Rande des Hauptmarktes.

Vom höheren Turm der Marienkirche spielt stets zu jeder vollen Stunde der Krakauer Turmbläser ein Alarmsignal - das Hejnal.





Der Kazimierz ist ein Stadtteil von Krakau, in dem bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges überwiegend Juden lebten. Sie befindet sich am linken Ufer der Weichsel und war früher durch einen Seitenarm der Weichsel von der Stadt getrennt und früher eine selbständige Stadt.

Bis heute wurden viele Gebäude saniert und neu erbaut. Dadurch zogen auch wieder einige Geschäfte in den Stadtteil ein. Heute wird das jüdische Viertel besonders von Krakau Touristen besucht.





Der Wolski-Wald

Der Wolski-Wald ist der größte Waldpark in Krakau.

Er liegt im Westen von Krakau. Mit seiner Fläche von 422 Hektar umfasst er unter anderem Piłsudski-Hügel, den Silberberg mit dem barocken Kamaldulenserkloster, den Zoologischen Garten und die Naturschutzgebiete "Skałki Bielańskie".

Durch den Wolski-Wald verlaufen 8 Wanderwege, ein Fahrradweg und ein Reitweg.



Der Kościuszko-Hügel

Einer der fünf Krakauer Hügel.

Der Bau des Hügels endete in 1823.

Der Hügel ist Tadeusz Kościuszko geweiht.

Von hier aus können Sie ganz Krakau sehen.



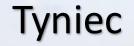
Łagiewniki

Der Heilige Vater Johannes Paul II. Nannte Łagiewniki "die Hauptstadt des Kultes der Barmherzigkeit Gottes".

Hier befindet sich die berühmte Basilika, zu der Pilger aus aller Welt pilgern.

In der Nähe des Heiligtums der Barmherzigkeit Gottes, befindet sich das Zentrum von Johannes Paul II.





Die Abtei mit die Kirche der Heiligen Apostel Peter und Paul in Tyniec ist das älteste Kloster in Polen.

Die Abtei liegt an der Weichsel.

Von Krakau aus können Sie mit dem Fahrrad und der Wasserstraße hierher kommen.



Parkgürtel Planty

Der 4 km lange Gürtel umgibt heute den gesamten historischen Stadtkern von Krakau und nimmt eine Fläche von 20 ha ein.

Der Spaziergang durch diese grüne Parkanlage dauert fast eine Stunde und bildet mit den vielen Bäumen, Blumenbeeten, zahlreichen Brunnen und Denkmälern eine schöne Abwechslung zu den lebendigen Strassen der Altstadt.

Wer von der Stadtbesichtigung mal eine Pause machen möchte, kann sich eben da im Schatten am besten erholen und entspannen.



Salzmine "Wieliczka"

Die Salzmine "Wieliczka" ist eine der wertvollsten Sehenswürdigkeiten der materiellen und immateriellen Kultur auf allen polnischen Gebieten.

Die Mine wird jährlich von mehr als eine Million Touristen aus aller Welt besucht.

Sie ist auch eine in der Welt hochrangige Sehenswürdigkeit und ist als eine von zwölf
Objekten in die 1. UNESCO-Liste des Weltkulturerbes und Weltnaturerbes
eingetragen.



Kamaldulenserkloster Bielany

Das Kamaldulenserkloster ist eine von zwei noch aktiven Einsiedeleien dieses Ordens in Polen. Der Name des Ortes Bielany leitet sich von den charakteristischen weißen Ordensgewändern der Mönche ab.

Die Kamaldulenser sind ein monastischer Eremiten-Orden. Sie wohnen einzeln in winzigen Klausen und begegnen sich nur zur Messe und zum Gebet. Zu gemeinsamen Mahlzeiten versammeln sie sich nur an wenigen Tagen im Jahr.

Sprechen dürfen sie nur dreimal in der Woche.



Zakrzówek und Twardowski-Felsen

Der künstliche See in Zakrzówek ist eines der besten Tauchreviere im polnischen Binnenland. Von den ihn umringenden felsigen Anhöhen bietet sich ein schönes Panorama auf Krakau.

In der Umgebung befinden sich die Wände der sogenannten Twardowski-Felsen. Es gibt dort eine ganze Reihe von Kletterrouten, die mit fixen Standsicherungen versehen sind.

Auch Spaziergänger und Fahrradfahrer kommen gerne in dieses grüne Naherholungsgebiet in absoluter Zentrumsnähe.



Der Nationalpark Ojców

Nur einige Kilometer nördlich von Krakau, im Krakau-Tschenstochauer Jura, liegt der kleinste Nationalpark in Polen - der Nationalpark Ojców.

Das ist ein malerisches Kalksteinland mit grünen Tälern, Karsthöhlen und ungewöhnlichen Felsformationen.

Die Überreste aus der Vergangenheit sind Burgruinen und das Renaissance Schloss Pieskowa Skała.

In dem Nationalpark und in der Nähe befinden sich viele malerische Wander- und Radwege.







-KLO_ _ _ R







TUCHHA_ _EN

YNIEC

KAZIMI__Z







ANGESTELLTER